

Falschfahrer auf B2 bei Donauwörth: Fast-Frontalzusammenstoß sorgt für Aufregung

Ein Geisterfahrer verursachte auf der B2 bei Donauwörth beinahe einen Frontalzusammenstoß und flüchtete. Verkehrspolizei ermittelt.

Am Montagmorgen ereignete sich ein besorgniserregender Vorfall auf der B2 in der Nähe von Donauwörth. Um 7.10 Uhr war eine 51-Jährige mit ihrem Kleinwagen in Richtung Augsburg unterwegs, als sie plötzlich einem Geisterfahrer begegnete. Dieser fuhr in die entgegengesetzte Richtung und sorgte für einen beinahe verheerenden Frontalzusammenstoß.

Der Vorfall fand auf der autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraße im südlichen Landkreis Donau-Ries statt, die in der Vergangenheit bereits durch mehrere Falschfahrer in den Nachrichten war. Insbesondere die Anschlussstelle Parkstadt ist in diesem Zusammenhang oft als neuralgischer Punkt erwähnt worden, wo es immer wieder zu gefährlichen Situationen kam.

Die brenzlige Situation

Laut den Informationen der Polizei war die betroffene Frau auf Höhe des Parkplatzes in Parkstadt, als der falsch fahrende Pkw ihr entgegenkam. Sie reagierte schnell und wich nach links aus, um eine Kollision zu vermeiden. Obwohl sie einen größeren Unfall verhindern konnte, kam es dennoch zu einem Kontakt zwischen den beiden Fahrzeugen, als der Außenspiegel ihres Autos den Wagen des Unbekannten streifte.

Die Identität des Geisterfahrers bleibt jedoch im Dunkeln, da er nach dem Vorfall flüchtete. Die Verkehrspolizei Donauwörth hat mittlerweile Ermittlungen wegen Unfallflucht eingeleitet und bittet die Öffentlichkeit um Hinweise zu dem Vorfall. Es wird befürchtet, dass solche gefährlichen Situationen, die durch missverständliche Verkehrssituationen an komplexen Kreuzungen entstehen, erneut auftreten könnten.

Verkehrssicherheit auf der B2

Die B2 hat in der Region schon lange einen zweifelhaften Ruf wegen der Falschfahrer. Insbesondere an der Anschlussstelle Parkstadt, die vor einiger Zeit mit zusätzlichen Schildern und einer Verengung der Fahrbahn versehen wurde, schien es eine Verbesserung gegeben zu haben. In den letzten Jahren gab es hier jedoch immer wieder Berichte über Falschfahrer, was zeigt, dass der Bedarf an weiteren Maßnahmen zur Verkehrssicherheit kontinuierlich besteht.

Die aktuellen Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die Notwendigkeit, Menschen über Verkehrssicherheitsmaßnahmen aufzuklären und sicherzustellen, dass Fahrer die Regeln der Straße einhalten. Die Polizei ermutigt alle, aufmerksam zu sein, insbesondere in neuralgischen Bereichen, wo solche gefährlichen Manöver häufiger auftreten. Anwohner und Passanten, die möglicherweise Informationen haben, werden dringend gebeten, sich unter der Telefonnummer 0906/4021150 bei der Verkehrspolizei zu melden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de